

Stauchaos in Norddeutschland: Ferienzeit bringt dicke Verkehrsschlangen

Ferienzeit im Norden: ADAC warnt vor Staus und vollen Straßen. Rückreisende und Baustellen erhöhen den Verkehr auf Autobahnen.

Stand: 28.07.2024 06:58 Uhr

Die Sommerferien haben deutschlandweit begonnen und bedeuten für viele Reisende eine stressreiche Rückreise. In diesem Jahr befürchtet der ADAC eines der verkehrsreichsten Wochenenden, insbesondere in den nördlichen Bundesländern, wo eine große Anzahl von Menschen ihre Sommerurlaube beendet.

Reiseverhalten in der Ferienzeit

Mit der Ankunft der Sommerferien in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern steigt das Verkehrsaufkommen sprunghaft an. Viele Reisende kehren von ihren Wochenendausflügen zurück oder machen sich auf den Weg zu beliebten Urlaubszielen, insbesondere an die Küsten. Am Samstagbericht des ADAC waren die Straßen zu den Küsten bereits überlastet, was auf ein stark erhöhtes Reiseverhalten hinweist.

Überlastete Verkehrswege und ihre Auswirkungen

Am vergangenen Freitag meldete der ADAC für Deutschland bereits über 1.000 Kilometer Stau, was zu erheblichen Wartezeiten für viele Autofahrer führte. Die häufigsten Staus entstehen auf Autobahnen wie der A1 in Richtung Bremen und der A7 vor dem Hamburger Elbtunnel. Während es am frühen Abend zu einer Entspannung des Verkehrs kam, bleibt die Prognose für das Wochenende, insbesondere für Rückkehrer und Tagesausflügler, weiterhin pessimistisch.

Baustellen als zusätzliche Herausforderung

Nicht nur der Anstieg der Reisenden trägt zur Stau- und Verkehrsbelastung bei. Aktuell gibt es in Deutschland über 1.230 Baustellen, die die Situation weiter verschärfen. Besonders regionale Nadelöhre, wie die Baustellen auf der A20 bei Kröpelin oder die Arbeiten auf der A24 in Mecklenburg-Vorpommern, führen zu zusätzlichen Verzögerungen. Reisende sollten sich darauf einstellen, längere Fahrzeiten einplanen zu müssen.

Optimierung der Reisezeiten

Der ADAC empfiehlt Reisenden, wenn möglich, ihre Fahrzeiten strategisch zu planen, um Staus zu vermeiden. Wer flexibel ist, sollte versuchen, zu Zeiten zu reisen, die weniger frequentiert sind, etwa früh am Morgen oder spät in der Nacht. Für Reisen in der Woche, insbesondere von Dienstag bis Donnerstag, sind die Chancen auf eine entspannendere Fahrt deutlich höher.

Kommunale Reaktionen und Herausforderungen

Tagesausflügler, die zu beliebten Urlaubszielen wie den Stränden in Kiel oder Richtung Rügen fahren möchten, müssen ebenfalls mit vollen Straßen rechnen. Die Verkehrssituation betrifft nicht nur Reisende, sondern auch die betroffenen Gemeinden, die auf die hohe Besucherzahl vorbereitet sein müssen. Die Altlasten durch die umfangreichen Bau- und

Sanierungsarbeiten in Norddeutschland stellen eine zusätzliche Herausforderung für die lokale Infrastruktur dar.

Angesichts der anhaltenden Schwierigkeiten auf den Straßen während der Ferienzeit bleibt es für alle Reisenden unerlässlich, Geduld zu bewahren und sich gut auf ihre Fahrten vorzubereiten. Die Auswirkungen dieser Verkehrsbelastungen haben nicht nur Bedeutung für die Rückreisenden, sondern beeinflussen auch die lokale Wirtschaft und haben Auswirkungen auf die Umwelt durch den erhöhten Ausstoß von Schadstoffen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de